

SONNTAG, 26. JUNI 2016

14.00 UHR, FOYER SCHAUSPIELHAUS

WAS IST LOS IN POLEN?

Podiumsgespräch zur (kultur-)politischen Situation und den aktuellen Entwicklungen in Polen

Polen befindet sich im Wandel. „Dobra zmiana“, die positive Veränderung, lautet der Slogan, unter dem die regierende national-konservative Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) agiert. Kritiker im In- und Ausland zeigen sich mehr als beunruhigt. Denn die Einführung der Zweidrittelmehrheit im Verfassungsgericht ebenso wie die Verletzungen der Medienfreiheit können als Entwicklungen gelten, die den Grundpfeilern europäischer Rechtsstaatlichkeit widersprechen und die Werte einer liberalen Demokratie bedrohen. Europaweit wurde auch der neuen kulturpolitischen Ausrichtung unter Kulturminister Piotr Gliński große mediale Aufmerksamkeit zuteil – prominent etwa der Disput um die drohende Zensur der Jelinek-Inszenierung „Der Tod und das Mädchen“ am staatlichen Polnischen Theater in Breslau. Die Ankündigung von Subventionskürzungen und Personalentscheidungen im Sinne der PiS markieren einschneidende Veränderungen für die Kultur- und Theaterszene des Landes.

Über die Einschätzung der Entwicklungen, deren Hintergründe und die Herausforderungen für die Kulturschaffenden sprechen polnische und deutsche Expert*innen unter der Moderation von Olaf Kühl. Befinden wir uns tatsächlich in einem „Kulturkampf“ zwischen Ost und West? Oder handelt es sich um eine europaweite Renaissance autoritären Denkens und einer Verweigerung gegenüber der Komplexität moderner Gesellschaften? Und welche Rolle können gerade heute Kultur und Kulturaustausch in deutsch-polnischen Beziehungen spielen?

Dr. Olaf Kühl, 1955 geboren, ist Slawist, literarischer Übersetzer, Schriftsteller, Politikberater und seit 1996 Osteuropa-Referent des Regierenden Bürgermeisters von Berlin. Für seine Übersetzungen wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis für die Übersetzung von Dorota Masłowska „Schneeweiß und Russenrot“ 2005. Sein Romandebüt „Tote Tiere“ erschien 2011, sein zweiter Roman „Der wahre Sohn“ (2013) war für den Deutschen Buchpreis nominiert. 2015 erhielt er den Polonicum-Preis der Universität Warschau für die Verbreitung der polnischen Kultur im Ausland.

Kaja Puto, 1990 geboren, ist Journalistin, Herausgeberin, Flüchtlingsaktivistin, Vize-Präsidentin der unabhängigen Nicht-Regierungsorganisation „Korporation ha!art“ und Chefredakteurin der gleichnamigen interdisziplinären Zeitschrift. Sie studierte Kulturwissenschaft und Philosophie und befasst sich in ihren Arbeiten vor allem mit Mittel- und Osteuropa, dem Südkaukasus und Migration. Sie publiziert in zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften, darunter „Krytyka Polityczna“, „Ha!art“, „Nowa Europa Wschodnia“, „Polityka“ und „Rita Baum“. Sie erhielt verschiedene Stipendien, u. a. durch den DAAD, Erasmus, GFPS. Als Stipendiatin der Stiftung Deutsch-Polnische Zusammenarbeit lebt und arbeitet sie momentan in Berlin.

Brygida Helbig, ist deutsch-polnische Schriftstellerin und Literaturwissenschaftlerin, geb. 1963 in Stettin, seit 1983 in Deutschland, lebt in Berlin. Langjährige wissenschaftliche Tätigkeit an der Humboldt-Universität zu Berlin, Professorin am Deutsch-Polnischen Forschungsinstitut im Collegium Polonicum in Stubice/Frankfurt Oder. Autorin von Romanen, Erzähl- und Lyrikbänden und dramatischen Werken, in denen es um Emigration, interkulturelle Identitäten, deutsch-polnischen Kulturvergleich, Frausein und Gender, die Vererbung des Kriegstraumas und Deutsche in Galizien geht. Ihr satirischer Prosaband „Enerdownce i inne ludzie“ („Ossis und andere Leute“, 2011; 2015 in deutscher Übersetzung erschienen) wurde für den wichtigsten polnischen Literaturpreis NIKE und für GRYFIA nominiert, ihr Roman „Niebko“ („Himmelchen“, 2013) kam ins Finale des NIKE-Preises. 2016 wurde ihr der Wiener Kultur-Preis ZŁOTA SOWA (Goldene Eule) für literarische Leistungen verliehen.

Ziemowit Szczerek, geboren 1978, ist Journalist, Schriftsteller und Autor zahlreicher Interviews, Dokumentationen und Kurzgeschichten. Er lebt in Krakau und publiziert u. a. in Zusammenarbeit mit „ha!art“, „Polityka“, „Gazeta Wyborcza“ und „Nowa Europa Wschodnia“. Sein Arbeits- und Forschungsschwerpunkt liegt auf den Besonderheiten Ost- und Mitteleuropas, die er auch in seinen Erzählungen „Przyjdzie Mordor i nas zjeW“ und „Siódemka“ (nominiert für den Angelus Preis und bald in deutscher Übersetzung erhältlich) sowie in „Tatuaż z tryzubem“ und „Rzeczpospolita Zwycięska“ verarbeitet hat. Im Jahr 2013 wurde er für den Roman „Przyjdzie Mordor i nas zjeW“ mit dem polnischen Kulturpreis „Paszport Polityki“ ausgezeichnet und in die Auswahlliste für den Nike-Preis aufgenommen.

Mit: *Kaja Puto, Brygida Helbig, Ziemowit Szczerek*

Moderation: *Olaf Kühl*

Eintritt frei.

In Zusammenarbeit mit

